



öffentlich

Betreff:

Kein städtisches Geld für M100

Einreicher: Fraktion DIE LINKE

Erstellungsdatum 07.01.2015

Eingang 922:

Beratungsfolge:		
Datum der Sitzung	Gremium	Zuständigkeit
28.01.2015	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:
Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die städtische Förderung des Medienkongresses M100 einzustellen.

gez. Dr. H.-J. Scharfenberg
Fraktionsvorsitzender

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen
auf der Rückseite

Beschlussverfolgung gewünscht:

Termin:

Demografische Auswirkungen:

Klimatische Auswirkungen:

Finanzielle Auswirkungen?

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

Begründung:

Die Stadt fördert jährlich den Medienkongress, der mit Vertretern der wichtigsten Zeitungen besetzt ist, mit rund 71.500,00 Euro. Bisher haben die Potsdamerinnen und Potsdamer nicht viel mehr von diesem Kongress mitbekommen, als von Branchenkongressen, die nicht gefördert werden. M100 hat sich einen Namen gemacht und ist zu einem Selbstläufer geworden. Es bedarf daher nicht mehr einer städtischen Förderung. Andere kulturelle Projekte brauchen das Geld dringender. So könnte es zum Beispiel als Deckungsquelle für einen Kulturfonds, der kulturelle Feste in Stadtteilen unterstützt, genutzt werden. Auch könnte das Geld genommen werden, um die gestiegenen finanziellen Ausgaben der freien Träger, die durch den Mindestlohn entstanden sind, zu decken. Dem internationalen Ruf Potsdam wird der Ausstieg aus der städtischen Förderung keinen Abbruch tun. Die Stadt wird weiterhin durch Film, Sport, Forschung und Kultur gut auch auf dem internationalen Parkett vertreten sein.